

Nach dem ersten Akt führen die verehrten Prinzen in das magyarische National-Theater, wo „die Ballnacht“ mit großem Prachtaufwand und neuer Decorirung aufgeführt wurde. Am Eingange wurden die hohen Gäste von einer Deputation des löblichen Comitats empfangen. Der Herr Oberstuhlrichter v. Szlinsky und die Directoren empfangen die durchlauchtigsten Gäste an der Treppe, der äußere Schauplatz war gleichfalls glänzend erleuchtet, und beim Eintritt in die imposante Hofloge, erdröhnte das Haus vom Eisen-Rufe.

Von Gästen sahen wir auf hiesiger Bühne, außer dem vortrefflichen Herrn Bürger vom Zürcher Theater, nichts Bedeutendes.

Friedrich Palm's neuestes Drama „Imelda Lambertazzi“ hat nicht die Successse seiner frühern, genialen Dichtungen erlangt, ungeachtet des Fleißes und des Kunststudiums des begabten Dessoir und der mittelreichen Mad. Kallis, Fazio und Imelda. —

„Der Brautwerber seiner eignen Braut“ hieß ein locales Scherzspiel von Herrn Adolf v. Frankenburg, welches durch frappante Situations-Witze — und Localanspielungen verdienten Beifall erhielt. Die Musik zu den eingeflochtenen Coupletten und Duodlibets vom derzeitigen Professor der städtischen Musikschule, Herrn Merkl reiht sich würdig an die Adolfs- und Benzl-Müller'sche in diesem Genre. Herr v. Frankenburg besitzt unstreitig außerordentliches Talent für das Volksdrama und es wäre zu wünschen, daß er seine Muse ganz diesem Genre zuwende. „Die Verirrungen“ Schauspiel von E. Devrient gehört, wenn auch nur eine halbe Copie der Shakespearschen „Widerspenstigen“ dennoch zu den gelungensten Charakter-Bildern neuester Zeit und würden bei einigen Kürzungen noch mehr Effect machen. Olle. Müller und die Herren Bery und Dessoir waren das belebende Princip dieses beifällig aufgenommenen Schauspiels.

Frazzenhaft erschien als grelle Schattenseite zu diesem wirksamen Schauspiel eine neue Localposse (??) „die Theaterwelt“ von einer Localdichter-Association, die das Gepräge schamloser Arroganz und Unmaßung in keiner Scene verleugnet. Mit Befremden nahmen wir die Einschmugglung solcher karrikirter Scenerien und unanständiger Phrasen von einer wackern Direction wahr, die sonst mit geläutertem Gefühle die Sittlichkeit ihrer Bühne streng überwacht. — Unsere gefeierte Henriette Carl, brachte Meyerbeer's gigantisches Tongemälde — (in dem metamorphosirten Rahmen „die Sibyllen in Pisa“) „die Hugenotten“ zu ihrer zweiten Benefiz. In Aus-

stattung und Scenirung dieses Meisterwerks hat die Direction, so wie unser unübertrefflicher ästhetisch-gebildeter Decorationsdirector Neefe sich neuen Dank erworben. Was nur immerhin den Kräften einer Privat-Opernunternehmung möglich, ward aufgeboten, um diese riesenhafte Schöpfung zum anschaulich-klaaren Verständnisse zu bringen, und von der Bedeutsamkeit und dem bewährten Rufe derselben, war nur Treffliches zu erwarten. — Ich stehe nicht an unserm kenntnißreichen Kapellmeister Grill, der gefeierten Carl und dem lieblichen, mit jeder Leistung an wahrhaft dramatischem Kunstwerth zunehmenden Stoll, ingleichen den verständigen Herren Röber, Leithner und der Dell. Rauch für ihren verwendeten Fleiß zur möglichst gerundeten Durchführung ihrer Rollen, im Namen des Publikums, zu danken. Sind wir doch die ersten in der Monarchie, die des Genusses dieses Meisterwerks sich erfreuten. — —

(Beschluß folgt.)

Gesellschafter im Literatur- und Kunst-Leben.

* * * Vom Konsistorialrath Grashof in Köln sind aus dessen Leben und Wirken höchst interessante Denkwürdigkeiten erschienen, die einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der Rheinprovinz unter preussischer Landeshoheit in Hinsicht auf Kirche und Schule liefern. —

* * * In Nürnberg soll der Magistrat einen Journalisten fortgejagt haben, weil er verschiedene Gebrechen der dortigen Communalverwaltung aufdeckte. Daß eine solche wirksame Censur wahrhaft modern ist, wird leider nicht in Abrede gestellt werden können.

* * * Die ausgezeichnetsten literarischen Kräfte Deutschlands werden sich bei dem von Dr. Schiller in Braunschweig beabsichtigten „Lessings-Album“, dessen Ertrag dem Lessings-Denkmal zufließt, betheiligen.

* * * Dr. Brinckmeier, unter dessen umsichtiger Leitung die Mitternachtszeitung immer größern Werth erhält, ist zum zweiten Bibliothekar in Wolfenbüttel ernannt worden. Wir freuen uns über solche jenem wackern Literaten gewordene Anerkennung.

Dionys.

G n o m e.

Wer mit den Lüsten im Kampfe das Kleinod der Freiheit errungen,

Alt oder jung, er ist Bürger der höhern Welt.

Carl Halden.